



Liebe Mitglieder

Am 8. November hat mich die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Hamburg einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Ich habe mich darüber sehr gefreut.



© Marco Urban

Es war vor allem ein Grund, der mich bewegt hat, den Lebenshilfe-Vorsitz zu übernehmen: Wie kaum eine andere Organisation steht die Lebenshilfe für den selbstlosen Einsatz für die Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung. Mitarbeiter und Mitglieder opfern ihre Zeit, weil sie dieser guten Sache dienen. Das finde ich großartig. Nach meiner Auffassung muss sich eine Gesellschaft immer daran messen lassen, wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern umgeht – und dazu gehören nun einmal besonders die Menschen mit Behinderung.

Die Lebenshilfe wird gehört! Bei der derzeit diskutierten Reform des Eingliederungshilferechts durch das Bundesteilhabegesetz war es vor allem die Lebenshilfe, die auf dringend notwendige Veränderungen gedrungen hat. Sie hat maßgeblich vorangetrieben, dass das Arbeitsför-

derungsgeld für die 300.000 Beschäftigten in WfbMs von 26 auf 52 Euro verdoppelt wird. Sie hat gefordert, dass der Zugang zur Eingliederungshilfe nicht eingeschränkt wird und dass es keinen Vorrang der Pflege vor der Eingliederungshilfe geben wird. Diese Änderungen hat die Regierungskoalition in Berlin nun vereinbart.

Unsere Bundesvorsitzende Ulla Schmidt hat es treffend formuliert: „Die Basis hat etwas bewegt!“

Bei uns in Hamburg steht nun erst einmal der Umzug in die „Neue Flora“ an. Darauf freue ich mich! Denn der Standort ist extrem zentral und liegt direkt gegenüber dem S-Bahnhof Holstenstraße. Gemeinsam mit uns werden auch die LAG Behinderung, die Gut Gefragt gGmbH und das JobCenter für schwerbehinderte Menschen in die „Neue Flora“ ziehen. Man kann also sagen, dass dort ein ganzes Zentrum für die Belange von Menschen mit Behinderung entsteht. Ich bin mir sicher, dass die neuen modernen Räume und die Zusammenarbeit mit unseren neuen Nachbarn uns beflügeln werden. Und ich glaube, dass das Wort der Lebenshilfe in unserer Stadt künftig mehr Gewicht haben wird.

Am Ende zu meiner Person: Ich bin seit drei Jahren Bundestagsabgeordneter für Altona in Berlin und dort

Spendenkonto:

Lebenshilfe LV Hamburg e.V.
bei: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE03 2005 0550
1072 2110 12
BIC: HASPDEHHXXX

**Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!**

IN EINFACHER SPRACHE

Im November war die Mitgliederversammlung von der Lebenshilfe-Hamburg. Die Mitglieder haben einen neuen Vorstand für den Verein gewählt und einen Vorstandsvorsitzenden. Er heißt: Matthias Bartke. Herr Bartke freut sich, dass er gewählt wurde. Er findet die Lebenshilfe wichtig, weil sie wichtige Arbeit für Menschen mit Behinderung macht. Zum Beispiel beim neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz:

Die Lebenshilfe hat viel dafür getan, dass Menschen mit Behinderung keine Nachteile von dem Gesetz haben.

Herr Bartke ist in der Partei SPD. Und er hat viel Erfahrung mit Politik für Menschen mit Behinderung: Früher hat er in der Hamburger Sozialbehörde gearbeitet. Er war der Leiter vom Versorgungs-Amt und vom Integrations-Amt. Heute ist er Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Dort arbeitet er im Sozial-Ausschuss. Herr Bartke freut sich auf die Arbeit in der Lebenshilfe Hamburg und wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten.

Mitglied des Sozialausschusses. Seit Anfang des Jahres bin ich Justiziar der SPD-Fraktion. Früher habe ich in der Hamburger Sozialbehörde gearbeitet und dort unter anderem das Versorgungsamt und das Integrationsamt der Stadt geleitet. Sorgen und Nöte von Menschen mit Behinderung sind mir also durchaus vertraut. Gerade als Behindertenpolitiker im Bund finde ich es wichtig, in einem Ehrenamt die konkreten Schwierigkeiten vor Ort zu erfahren. Und ich glaube, dass es der Politik in Berlin mit Sicherheit nicht schaden wird, wenn ich die Erfahrungen der Hamburger Lebenshilfe in die anstehenden Entscheidungen mit einbringe.

Die Probleme und Herausforderungen der kommenden Jahre können wir nur gemeinsam angehen. Ich bin mir sicher, dass uns das gelingen wird. Auf der Mitgliederversammlung am 8. November habe ich ein großes Wohlwollen der Mitglieder verspürt, das mich sehr berührt hat. Es lässt mich zuversichtlich sagen: Ich freue mich auf die Arbeit in der Lebenshilfe Hamburg!

Liebe Lebenshilfe-Mitglieder, ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2017!

Herzlichst Ihr
Matthias Bartke

Kontinuität und neue Gesichter

DER NEUE VORSTAND

IN EINFACHER SPRACHE

Im November war die Mitglieder-Versammlung von der Lebenshilfe-Hamburg. Die Mitglieder haben einen neuen Vorstand für den Verein gewählt.

Diese Menschen sind Mitglied im Vorstand geblieben:

- Rainer Gerlach
- Prof. Dr. Harm Paschen
- Dr. Tanja Reuter
- Birgit Zeidler

Diese Menschen sind neu im Vorstand:

- Dr. Matthias Bartke
ist der Vorstands-Vorsitzende.
- Johanna Kuhtz
ist die stellvertretende Vorstands-Vorsitzende.
- Klaus Wicher
ist Mitglied im Vorstand

Rainer Gerlach, langjähriger Vorsitzender, stand nicht mehr zur Wahl zum Vorsitzenden.

Der auf der Mitgliederversammlung neu gewählte Vorstand besteht, neben Dr. Matthias Bartke, aus Johanna Kuhtz als stellvertretende Vorsitzende sowie Klaus Wicher, Rainer Gerlach, Prof. Dr. Harm Paschen, Birgit Zeidler und Dr. Tanja Reuter.

Dr. Matthias Bartke, Johanna Kuhtz und Klaus Wicher sind neu im Vorstand des Landesverbandes. Johanna Kuhtz hat eine 5 Jahre ältere Schwester mit Angelman-Syndrom (geistige Behinderung). „Ich habe früh gelernt mit Beobachtung und Einfühlungsvermögen eine eigene Form der Kommunikation mit ihr aufzubauen - eine Fähigkeit, die mir heutzutage hilft auch andere Menschen wortlos zu verstehen“, so Frau Kuhtz.

Klaus Wicher ist 1. Vorsitzender des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) Landesverband Hamburg. „In vielfältiger Weise bin ich mit den Problemen und dem Recht behinderter Menschen in Verbindung gekommen. Ich setze mich für mehr Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung ein, die von der Bundesregierung versprochen wurde und durch das Bundesteilhabegesetz umgesetzt werden soll.“ Klaus Wicher ist auch Mitglied des Bundesvorstandes des Sozialverbandes Deutschland.

Einladung in den Deutschen Bundestag

DR. MATTHIAS BARTKE FREUT SICH AUF SEINE GÄSTE

IN EINFACHER SPRACHE

Dr. Matthias Bartke ist der neue Vorsitzende von der Lebenshilfe Hamburg. Und er ist Abgeordneter im Deutschen Bundestag in Berlin. Er lädt 10 Menschen mit Behinderung zum Besuch im Bundestag ein: Am Mittwoch, den 15. Februar 2017.

Sie fahren mit der Bahn nach Berlin, sie machen eine Führung im Bundestag und sie können mit Herrn Bartke über seine Arbeit im Bundestag reden. Der Ausflug beginnt um 7 Uhr morgens am Hauptbahnhof.

Wollen Sie mitmachen?

Dann melden sie sich bitte an.

Ansprechpartner: Michael Gstöttner

Telefon: (040) 68 94 33-11

Der neue Landesvorsitzende des Lebenshilfe Landesverbandes Hamburg, Matthias Bartke, lädt Menschen mit Behinderung ein, am 15. Februar 2017 den Deutschen

Bundestag zu besuchen. Geplant ist eine Hausführung durch den Deutschen Bundestag, ein Essen im Paul-Löbe-Haus und ein Gespräch mit Herrn Bartke, der über seine Tätigkeit als Abgeordneter berichten wird.

Der Landesverband der Lebenshilfe Hamburg freut sich, 10 Mitgliedern die Möglichkeit zu diesem Besuch geben zu können.

Sie möchten gern mitkommen? – Prima, wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen.

Die Reisedaten:

Mittwoch, 15. Februar 2017 – Treffen um 7:00 Uhr am Reisezentrum, Hauptbahnhof Hamburg

Hin- und Rückfahrt mit der Bahn.

Aufenthalt in Berlin bis ca. 17:00 Uhr.

Rückkehr gegen 20:00 Uhr.

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner

Telefon: (040) 68 94 33-11

m.gstoettner@lebenshilfe-hamburg.de



Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

WIR VERSTÄRKEN UNSER TEAM FÜR SIE



Lena Wegner:

Telefon: (040) 68 94 33-23 | l.wegner@lebenshilfe-hamburg.de

Ich arbeite bereits seit November 2015 als Schulbegleiterin für die Lebenshilfe. Im August konnte ich mein duales Studium (Soziale Arbeit) beginnen. Ich freue mich, den praktischen Teil des Studiums bei der Lebenshilfe zu absolvieren. Die meiste Zeit bin ich in der Schulbegleitung und ambulanten Betreuung tätig, deshalb trifft man mich zunächst nur am Donnerstag hier in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe an. Ich werde gerade in die täglichen Abläufe des Betreuungsdienstes eingearbeitet. Außerdem begleite ich jeden dritten Donnerstag im Monat den Stammtisch der Lebenshilfe.



Britt Jensen

Telefon: (040) 68 94 33-17 | b.jensen@lebenshilfe-hamburg.de

Seit September unterstütze ich als Verwaltungskraft meine Kolleginnen in den Projekten „Tourismus für Alle“ beziehungsweise „Büro für Leichte Sprache“. Als gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel und mit BWL-Studium komme ich ursprünglich aus einem anderen Bereich, freue mich aber sehr, jetzt zur Lebenshilfe gefunden zu haben.



Sabine Köhler

Telefon: (040) 689 433-16 | s.koehler@lebenshilfe-hamburg.de

Ich habe schon einiges gemacht wie z.B. ein Jahrespraktikum als Betreuerin bei der Lebenshilfe in Goslar, eine Ausbildung zur Masseurin und med. Bademeisterin, Berufspraktika in medizinischen Bereichen, Ausbildung zur Fachkosmetikerin, Berufserfahrung im Bereich Wellness in touristischen Unternehmen, eine Fortbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen. Jetzt arbeite ich im Projekt Tourismus für Alle und habe bereits erste Schulungen für den Hotelbereich durchgeführt. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen bei der Lebenshilfe in Hamburg.



Gesa Müller

Telefon (040) 68 94 33-20 | g.mueller@lebenshilfe-hamburg.de

Seit dem 15.08.2016 bin ich neue Mitarbeiterin im Projekt ZuFlucht Lebenshilfe. Nach meinem Studium der Sonderpädagogik (M.Ed.) möchte ich das Projekt mit meiner Erfahrung in der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung und meinem Wissen aus der politischen und gewerkschaftlichen Jugend- und Erwachsenenbildung unterstützen.



Björn Rohwoldt

Telefon: (040) 68 94 33-23 | b.rohwoldt@lebenshilfe-hamburg.de

Seit Januar bin ich bei der Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V. in der ambulanten Betreuung tätig. Mitte Oktober bin ich in die Geschäftsstelle gewechselt, um hier den Betreuungsdienst zu unterstützen. So ganz fremd ist mir die Lebenshilfe übrigens nicht, da ich hier 2006 - 2007 ein FSJ geleistet habe. Danach habe ich eine Lehre zum Mediengestalter und anschließend ein Studium Soziale Arbeit absolviert. Ich freue mich, dass ich die Geschäftsstelle im Bereich Betreuungsdienste unterstützen darf.

Mach Mit!

DIE LEBENSHILFE GRÜNDET EINEN NEUEN HSV-FANCLUB

IN EINFACHER SPRACHE

Bist du HSV-Fan? Die Lebenshilfe Hamburg plant eine neue Gruppe: Einen HSV-Fanclub. Im Februar 2017 soll das erste Treffen sein. Die Teilnehmer können dann überlegen, was sie machen wollen. Und wie der Fanclub heißen soll.

Willst du mitmachen?

Dann melde dich zum Treffen an.

Ansprechpartner: Michael Gstöttner
Telefon: (040) 689 433-11

Gemeinsam mitfiebern - Sich austauschen über den Spielerkader - Den HSV unterstützen - Einfach mit Gleichgesinnten zusammen sein und Spaß haben!

Du hättest dazu Lust?

Das trifft sich gut, denn der Landesverband der Lebenshilfe Hamburg plant schon länger einen neuen HSV-Fanclub zu gründen und hat dazu auch bereits Gespräche mit

dem HSV geführt. Derzeit läuft ein Aufruf für eine Schirmherrschaft, für die wir uns einen Spieler des HSV wünschen.

Im Februar 2017 planen wir eine Gründungsversammlung – ein erstes Treffen.

Ihr könnt gemeinsam selbst bestimmen, was ihr zusammen machen möchtet, wie dieser Fanclub heißen soll, wann und wie oft ihr euch treffen wollt, ob ihr eine eigene Internetseite haben wollt oder sogar eigene Veranstaltungen durchführen möchtet. Die Lebenshilfe unterstützt euch auf diesem Weg.

Meldet euch bereits jetzt bei der Lebenshilfe, damit ihr auf jeden Fall im Februar dabei sein könnt.

Wir freuen uns auf eure Anrufe oder eure E-Mails.

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner

Telefon (040) 689 433-11

m.gstoettner@lebenshilfe-hamburg.de





So schön ist Hamburg

Wir finden Hamburg ist eine schöne Stadt.

Und wir möchten allen zeigen,
wie toll Hamburg ist.

Darum schreiben wir über die schönen Orte in Hamburg.



Der HSV

Viele Menschen kennen den HSV.

Der Name HSV ist eine Abkürzung.

Der lange Name ist:

Hamburger Sport-Verein.

Beim HSV gibt es viele Sportarten.

Zum Beispiel Fußball, Eishockey, Turnen.

Die meisten Menschen kennen
die Fußball-Mannschaft vom HSV.



Die Fußball-Mannschaft vom HSV.

Die Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga.

Und die Mannschaft hat viele Fans.

Das Wort Fan ist englisch.

Man spricht es: Fän.

Die Fans kommen aus ganz Deutschland.

Viele Fans besuchen die Fußball-Spiele.

Und sie freuen sich, wenn die Mannschaft gewinnt.

Wenn Sie in Hamburg sind,
können Sie den HSV besuchen.

Sie können ein Fußball-Spiel besuchen.

Das ist wichtig:

Oft sind schon alle Eintritts-Karten weg.

Das Spiel ist dann ausverkauft.

Sie müssen die Karten lange vor dem Spiel kaufen.

IN LEICHTER SPRACHE



Sie können beim Training zugucken.

Das Wort Training ist englisch.

Das spricht man: Trä-ning.

Es bedeutet:

Die Spieler üben für das nächste Spiel.

Das Training ist neben dem Volkspark-Stadion.



Das können Sie noch beim HSV machen:

- Das HSV-Museum besuchen.
- Eine Führung im Stadion mitmachen.

Das Stadion heißt: Volkspark-Stadion.

Infos zum Besuch beim HSV finden Sie im Internet:

www.lebenshilfe-hamburg.de

Infos zum Text

Der Text ist von:

Projekt Tourismus für Alle in Hamburg, gefördert durch Aktion Mensch

Die Übersetzung ist von:

Büro für Leichte Sprache Hamburg, gefördert durch Aktion Mensch

Der Text ist geprüft von:

Teilnehmern am Campus Uhlenhorst

www.campus-uhlenhorst.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Fahne von Hamburg ist von:

Shipyards nice media

Die Fotos und das Logo sind von:

Hamburger SV

UHC Specials am 17. September

DIE LEBENSHILFE HOCKIES WAREN DABEI

IN EINFACHER SPRACHE

Die HOCKIES haben im September an einem Turnier teilgenommen: Die UHC Specials. Fritz Hartung ist 12 Jahre alt und spielt auch bei den HOCKIES. Ihr Vater hat einen Bericht zum Turnier geschrieben: 8 Mannschaften aus Nord-Deutschland waren dabei. Ein Spiel war immer 8 Minuten lang. Die Spiele waren spannend und alle haben fair gespielt. Alle hatten viel Spaß und es war ein toller Tag.

Seit knapp einem Jahr spielt unsere Tochter Fritz (12 Jahre, Down-Syndrom) bei den Hockies. Am 17.09. war es dann soweit - das erste große Turnier für Fritz. Die UHC Specials! Zum 16. Mal bereits ausgerichtet vom UHC, dem Verein, in dem Fritz' Geschwister Hockey spielen und für den heute im Turnier ihre große Schwester Paula als Schiedsrichterin aufläuft. Acht Mannschaften aus Norddeutschland gehen an den Start: Glückstadt, Flintstedt, Neumünster, Bergedorf, Harburg, Flensburg und zwei Mannschaften von den Hockies aus Hamburg. Gespielt wird in zwei Gruppen, Jeder gegen Jeden.

Je Team sind vier Feldspieler auf dem Platz und es wird ohne Torwart gespielt. Anstelle der üblichen Ausrüstung aus Hockeyschläger und Ball kommen Eishockeyschläger

ähnliche Schläger und ein weicher Puck zum Einsatz. Die Spiele dauern jeweils acht Minuten - und die haben es wahrlich in sich!

Die Spiele beginnen: die Teams spielen voller Begeisterung, hochmotiviert und voller Energie. Es fallen viele Tore und die Schiedsrichter freuen sich, denn alle Spiele sind jederzeit fair. Es wird nicht gefoult - das Spiel und die Freude daran stehen für alle im Vordergrund.

Nach ungefähr der Hälfte der Spiele stärken sich alle Spieler mit einem gemeinsamen Mittagessen. Danach geht es dann mit viel Vergnügen in die nächste Runde. Wirklich schön, das so zu erleben.

Zum Ende eines jeden Spiels verabschieden sich die Teams fair voneinander, egal wie das Ergebnis auch ist. Nach Vorrunden und Hauptrunden steht fest - am Ende gibt es acht stolze Sieger. Im Rahmen der Siegerehrung erhält jedes Team einen Preis und alle gehen/fahren glücklich und stolz nach diesem tollen Tag nach Hause. Für Fritz und für uns war dieses Turnier ein tolles Erlebnis.

Vielen Dank an alle Organisatoren, die dieses Event ermöglichen und natürlich besonderen Dank an die Trainer und Betreuer, die sich mit viel Leidenschaft und Einsatz für ihre Mannschaften engagieren!

Von: Florian Hartung



Neue Initiative unter dem Dach der Lebenshilfe:

„ELTERN UND DEREN KINDER MIT BEEINTRÄCHTIGUNG PLANEN FÜR SICH EIN WOHNKONZEPT“

IN EINFACHER SPRACHE

Neue Gruppe bei der Lebenshilfe Hamburg: Wohnen für Menschen mit Behinderung. Es gibt verschiedene Wohn-Formen für Menschen mit Behinderung, zum Beispiel Wohn-Gruppen oder eine eigene Wohnung. Aber manchmal findet ein Mensch mit Behinderung keine passende Wohn-Form. Oder die Eltern von dem Menschen machen sich viele Sorgen, zum Beispiel ob der Mensch genug Unterstützung bekommt. Darum treffen sich Eltern und junge Erwachsene mit Behinderung bei der Lebenshilfe: Sie überlegen, wie gutes Wohnen aussehen kann. Und wie gute Unterstützung sein kann.

**Wollen Sie mitmachen?
Dann melden Sie sich
bei der Lebenshilfe Hamburg.**

Ansprechpartnerin: Helga Schacht
Telefon: (040) 689 433-22

Unter dem Dach der Lebenshilfe treffen sich Eltern und ihre Kinder mit Beeinträchtigung, um gemeinsam ihr eigenes Wohnkonzept zu entwickeln.

Selbstverständlich sind die Jung-Erwachsenen mit Beeinträchtigung, die in naher Zukunft in ein eigenes Zuhause gehen, dabei. Sie gestalten und bestimmen mit!

Unterstützung erhält die Initiative vom Landesverband der Lebenshilfe Hamburg.

Die Jung-Erwachsenen leben derzeit noch bei Ihren Eltern zuhause. Manche von ihnen denken schon lange mit ihren Eltern gemeinsam über Themen nach wie z.B.

- Wo werde ich denn wohnen, wenn ich ausziehe?
- Gibt es andere Menschen, die wie ich auch Unterstützung brauchen?
- Was gibt es denn für Möglichkeiten für mich?
- Ich habe mir schon vieles angesehen, aber es gefällt mir alles nicht...

Auch die Eltern haben Sorgen und sprechen ihre Ängste offen aus wie z.B.

- Kümmert sich jemand um mein Kind?
- Bekommt mein Kind die Unterstützung, die es braucht?
- Können wir nicht selbst etwas gestalten und auf den Weg bringen?

Es haben sich bereits einige Eltern zusammengefunden von Kindern mit unterschiedlichsten Behinderungen. Sie alle beschäftigen sich mit den gleichen Fragen. Als Lebenshilfe Elternverein möchten wir Ihnen als Eltern eine Plattform bieten, unser gutes Netzwerk und unsere Fachlichkeit, damit Sie mit Ihren Kindern gemeinsam etwas auf den Weg bringen können.

Sind Sie in einer ähnlicher Situation? Beschäftigen Sie die gleichen Fragen?

Machen Sie einfach mit in dieser Initiative –
Rufen Sie uns an!

Ansprechpartner:
Helga Schacht
Telefon (040) 689 433-22 oder
Michael Merz
michael.merz@wttnet.de

Schutzkonzept für geflüchtete Menschen mit Behinderung

AUS DEM PROJEKT ZUFLUCHT LEBENSHILFE

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe Hamburg hat ein Projekt zum Thema: Flüchtlinge mit Behinderung in Hamburg. Das Projekt heißt: ZuFlucht Lebenshilfe. Das Projekt hat ein wichtiges Papier geschrieben: Ein Schutz-Konzept für Flüchtlinge mit Behinderung.

Das Schutz-Konzept ist für alle Einrichtungen, in denen Flüchtlinge wohnen. Im Schutz-Konzept steht, was Flüchtlinge mit Behinderung brauchen. Und auf was die Mitarbeiter in Einrichtungen achten müssen. Sie können das Schutz-Konzept im Internet lesen: www.lebenshilfe-hamburg.de

Der Lebenshilfe Landesverband Hamburg hat im November 2016 ein Schutzkonzept für geflüchtete Menschen mit Behinderung in Hamburger Erst- und Folgeunterkünften verfasst. Es richtet sich an die Politik, Mitarbeitende der Unterkünfte, Menschen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, Betroffene und andere Interessierte und informiert über Unterstützungsmöglichkeiten der Behindertenhilfe.

Bis August 2016 mussten alle Träger von Einrichtungen zur Unterbringung von Geflüchteten in Hamburg ein Schutzkonzept vorlegen. Geflüchtete Menschen mit Behinderung gehören zu der Gruppe der „besonders schutzbedürftigen Personen“ (EU-Aufnahmerichtlinie 2013/33/EU Artikel 21) und werden in den existierenden Schutzkonzepten in der Regel nicht berücksichtigt. In einem Schutzkonzept wird dargelegt, wie besonders schutzbedürftige Personen in den Einrichtungen vor Gewalt geschützt werden, welche Schutzräume es dort gibt und wie Mitarbeitende qualifiziert werden.

Die Lebenshilfe Landesverband Hamburg hat im Rahmen des Projektes ZuFlucht Lebenshilfe – ein von der Aktion Mensch gefördertes Projekt für Geflüchtete mit Behinderung – diese Lücke gefüllt. Das Schutzkonzept, das nicht nur Maßnahmen zum Schutz vor direkter Gewalt, sondern auch vor unterlassener Unterstützungsleistung bietet, sieht die schnellstmögliche Überleitung von Geflüchteten mit Behinderung in das Hilfesystem vor.

Mit dem Schutzkonzept wird zum einen versucht, über die spezifische Situation von geflüchteten Menschen mit

Behinderung aufzuklären und Barrieren in der Unterstützung und Versorgung aufzuzeigen. Im Schutzkonzept wird dabei besonders auf Mängel bei der Identifizierung, Anerkennung und Information von Betroffenen sowie auf fehlende barrierefreie Unterkünfte eingegangen. Zum anderen werden im Schutzkonzept konkrete Handlungsempfehlungen für die Einrichtungen geboten.

Dabei werden Unterstützungsmaßnahmen in den Bereichen Identifizierung und Anerkennung der Schutzbedürftigkeit, Information und Beratung, Verbesserung der Unterbringungssituation, Mitbestimmungsmöglichkeiten und Rechte, Versorgungs- und Unterstützungsstruktur sowie Entlastung der Angehörigen und Nutzung des sozialen Unterstützungsnetzes aufgezeigt. Diese orientieren sich an der UN-Behindertenrechtskonvention und den Leistungen zu Rehabilitation und Teilhabe des Sozialgesetzbuches und fokussieren ambulante Leistungen der Eingliederungshilfe.

Das Schutzkonzept für geflüchtete Menschen mit Behinderung ist auf der Internetseite der Lebenshilfe Landesverband Hamburg abrufbar. Viele ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive in der sogenannten Flüchtlingshilfe haben wenig Erfahrung mit dem System der Behindertenhilfe. Wir hoffen, mit dem Schutzkonzept einen ersten Impuls und eine Orientierungsmöglichkeit zu bieten und so die prekäre Situation von geflüchteten Menschen mit Behinderung zu verbessern zu können.

Ansprechpartnerin:

Ines Schwarzarius

Telefon (040) 68 94 33-18

i.schwarzarius@lebenshilfe-hamburg.de



Neues Angebot: Beratungspunkt Flucht UND Behinderung

ROBERT BOSCH STIFTUNG FÖRdert LEBENSILFE LANDESVERBAND HAMBURG

IN EINFACHER SPRACHE

Menschen mit Behinderung haben Rechte, zum Beispiel das Recht auf Hilfe-Leistungen. Die Mitarbeiter im Projekt ZuFlucht haben gemerkt, dass es ein Problem gibt: Viele Flüchtlinge mit Behinderung wissen nichts über die Hilfen. Zum Beispiel, welche Hilfen es gibt oder wo sie Beratung bekommen. Darum plant die Lebenshilfe Hamburg ein neues Angebot: Den Beratungspunkt Flucht und Behinderung. Die Robert Bosch Stiftung unterstützt das neue Angebot mit Geld.

Seit dem Start des Projektes ZuFlucht Lebenshilfe Anfang 2016 zeichnete sich bei der Überleitung der Betroffenen in das bestehende Hilfesystem eine strukturelle Lücke ab. Betroffene Geflüchtete und ihre Angehörigen haben kein Wissen über das bestehende Hilfesystem, Teilhabestrukturen und ihre generellen Rechte als Menschen mit Behinderung.

Die Robert Bosch Stiftung engagiert sich in dem Bereich Migration, Integration und Teilhabe jetzt auch im Norden. Die Lebenshilfe Landesverband Hamburg wird darüber den **Beratungspunkt Flucht UND Behinderung** als ein aufsuchendes Angebot für geflüchtete Menschen mit Behinderung und Angehörige in Hamburg etablieren.

Wir ziehen um

NEUES LEBENSILFE-ZENTRUM ENTSTEHT IN DER „NEUEN FLORA“

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe-Hamburg zieht um:
In die Neue Flora in Altona.

Ab 1. Februar 2017 finden Sie dort das Büro, die Kurse und die Gruppen von der Lebenshilfe.

Das ist die neue Adresse ab **1. Februar 2017**:
Lebenshilfe Landesverband Hamburg
Stresemannstraße 163
22769 Hamburg

Die Telefon-Nummern bleiben gleich.
Telefon Landesverband: (040) 68 94 33-11
Telefon Betreuungsdienst: (040) 68 94 33-24

Ein neues Lebenshilfe-Zentrum entsteht und wir freuen uns darauf!

In der Neuen Flora in Hamburg Altona, in dem bekannten Musical Theater, finden derzeit umfangreiche Umbau- und Gestaltungsarbeiten statt. In einem neuen, barrierefreien Lebenshilfe-Zentrum finden Sie ab dem 1. Februar 2017 unsere Beratungs- und Geschäftsstelle des Landesverbandes, unseren Lebenshilfe Betreuungsdienst sowie unsere Projektteams ZuFlucht Lebenshilfe, Büro für Leichte Sprache und Tourismus für Alle. In neuen modernen Räumen werden wir wie gewohnt zahlreiche Informationsveranstaltungen anbieten. Unsere Kurse der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung verfügen dann über eine neue barrierefreie Küche und Seminarräume.

Wir freuen uns, Sie ab Februar 2017 in unserem neuen Lebenshilfe-Zentrum begrüßen zu dürfen.

Ab dem **01.02.2017** sind wir für Sie in unseren neuen Räumen unter folgender Adresse erreichbar:

Lebenshilfe Landesverband Hamburg
Stresemannstraße 163
22769 Hamburg
Telefon Landesverband: (040) 68 94 33-11
Telefon Betreuungsdienst: (040) 68 94 33-24

Unsere Geschäftsstelle in Hamburg Wandsbek bleibt über die Feiertage in der Zeit vom 23.12.2016 - 01.01.2017 geschlossen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Dem Komfort Tür und Tor öffnen:

TOURISMUS FÜR ALLE STARTET SCHULUNGEN VON MITARBEITENDEN IN DER HOTELLERIE

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe Hamburg hat ein Projekt zum Thema: Barrierefreies Reisen in Hamburg. Das Projekt heißt: Tourismus für Alle. Das Projekt macht jetzt Fortbildungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Hotels. Alle Mitarbeiter in einem Hotel wollen, dass die Gäste sich wohl fühlen. Aber sie wissen oft nur wenig über verschiedene Behinderungen: Zum Beispiel was ein Mensch mit Seh-Behinderung braucht. Die Mitarbeiter sind dann oft unsicher, was sie tun können. In der Fortbildung bekommen die Mitarbeiter viele Infos und sie können selbst Dinge ausprobieren. Zum Beispiel, wie sie sich fühlen, wenn sie nicht sehen oder nicht hören können.

Natascha Dönges leitet das Projekt. Sie sagt: Bei unseren ersten Fortbildungen waren tolle Teilnehmer. Sie haben viel ausprobiert und wollten viel wissen. Wir freuen uns auf die nächsten Fortbildungen in 2017.

für touristische Unternehmen sind die Erwartungen von Gästen mit Behinderungen aus dem Ausland – diese sind üblicherweise geprägt von den Umgängen bzw. der Infrastruktur, die diese Reisenden aus ihren Heimatländern gewohnt sind. Auch dieser Fragestellung widmen wir uns auf Wunsch in den Schulungen.

Mit großer Freude haben wir mit den Schulungen von Mitarbeitenden im Reichshof Hamburg begonnen – einem wunderschön sanierten Traditionshotel mit sehr engagierten Schulungsteilnehmern. Nicht minder gefreut haben wir uns über die Schulung äußerst interessierter Ausschuss-Mitglieder des Tourismusverband Hamburg.

Auch im nächsten Jahr werden wir unser Schulungsengagement weiter fortsetzen – die nächsten Termine z.B. auch im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg, das exquisite Grandhotel mit europäischem Flair, stehen bereits fest.

Ansprechpartnerin:

Sabine Köhler

(040) 68 94 33-16

s.koehler@lebenshilfe-hamburg.de

Der Abbau zwischenmenschlicher Barrieren bzw. der Barrieren in den Köpfen – das ist eines der Ziele unseres von der Aktion Mensch geförderten Projekts Tourismus für Alle in Hamburg. Immer wieder berichten uns Mitarbeitende in touristischen Betrieben, dass sie sich mehr Informationen über die Bedarfe von Menschen mit Behinderung aber insbesondere auch mehr Routine im Umgang mit Menschen mit Behinderung wünschen.

Besonders Mitarbeitende in touristischen Unternehmen wie Hotels, Restaurants, Theater, Museen oder auch Gästeführer möchten ihren Gästen den bestmöglichen Service bieten. Diesem Wunsch haben wir uns angenommen und eine Schulung entwickelt, in welcher die Mitarbeitenden ihren Betrieb aus Sicht eines Gastes mit einer Behinderung selbst erfahren können und zugleich Informationen über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen bekommen.

Auf diese Weise schulen wir sie nicht nur im Umgang mit den Besonderheiten dieser Gäste, sondern zeigen zugleich Bereiche in den Häusern auf, an welchen mit kleinen Handreichungen oder über hilfreichen Service Barrieren umgangen werden können. Eine weitere Herausforderung

Wir sagen Danke

NUR DURCH IHRE UNTERSTÜTZUNG KONNTEN WIR AUCH IN 2016 TOLLE ANGEBOTE SCHAFFEN

IN EINFACHER SPRACHE

Danke an alle Unterstützer: Die Lebenshilfe Hamburg ist ein Verein und will gute Angebote für Menschen mit Behinderung anbieten. Dafür braucht die Lebenshilfe Unterstützung, zum Beispiel Geld-Spenden oder Sach-Spenden.

Im Jahr 2016 haben verschiedene Firmen und Vereine die Lebenshilfe Hamburg unterstützt. Und die Mitglieder unterstützen die Lebenshilfe jedes Jahr mit ihrem Mitglieds-Beitrag.

Die Lebenshilfe Hamburg sagt allen:
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Lebenshilfe Landesverband Hamburg dankt:

KiK, LoboStudio Hamburg, Hamburger Sparkasse, Techniker Krankenkasse, Stiftung do, Aktion Mensch, Bosch Stiftung, KulturLeben Hamburg, Deutsche Post, A. und O. Stiftung, Hamburger Weg, HSV, DEHOGA Hamburg e.V., Verband Christlicher Hoteliers e.V., Tourismusverband Hamburg e.V., Handelskammer Hamburg, Hamburg Tourismus GmbH, Oliver Tan - kfp - Korten. Fehr. Partner. Rechtsanwälte PartGmbH, Gregor W. Busch Markenberatung, Rechtsanwaltskanzlei Bernzen Sonntag

Auch in 2016 haben wir zahlreiche Unterstützung erhalten, für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Nur durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich, zahlreiche wichtige Veranstaltungen durchführen zu können, jedes Jahr ein Ferienfreizeitprogramm auf die Beine zu stellen, die vielen Selbsthilfe- und Freizeitgruppen zu unterstützen, Erwachsenenbildungskurse anzubieten, ein Sommerfest mit allen Bürgerinnen und Bürgern zu feiern und so vieles mehr.

Ein besonderer Dank geht an unsere vielen Mitglieder, die zum Teil bereits seit über fünf Jahrzehnten den Lebenshilfe Landesverband Hamburg unterstützen.

Auch Sie können die Arbeit der Lebenshilfe unterstützen

JEDE SPENDE HILFT

Wir setzen uns für selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Wir fördern und unterstützen Menschen mit Behinderung in vielen Lebensbereichen. Wir schaffen durch unsere vielen Veranstaltungen Möglichkeiten der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. Wir helfen dabei, dass Menschen mit Behinderung ihre Rechte auch tatsächlich wahrnehmen können.

Sie möchten unsere Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen unterstützen? Jede Spende hilft dabei, unsere Angebote auch in 2017 aufrechterhalten zu können. Helfen Sie uns dabei, dass alle Menschen mitten in unserer Gesellschaft leben und teilhaben können. Jede noch so kleine Spende hilft dabei!

Unser Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN DE03 2005 0550 1072 2110 12

Wir sind als gemeinnützig und mildtätig vom Finanzamt anerkannt. Sie können Ihre Spende von Ihrer Steuer absetzen. Geben Sie bei Ihrer Spende Ihren Namen und Ihre Anschrift an, gern lassen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Das Büro für Leichte Sprache sagt:
Danke für wichtige Texte.**



Was macht das Büro für Leichte Sprache?

Das Büro schreibt Texte in Leichter Sprache.

Und das Büro macht Übersetzungen.

Das bedeutet: Ein Text ist in schwerer Sprache.

Das Büro schreibt den Text neu: In Leichter Sprache.



Leichte Sprache ist wichtig

für Menschen mit geistiger Behinderung:

- Damit jeder einen Text gut lesen kann.
- Damit jeder gute Infos hat.



Danke an alle Auftrag-Geber.

Wir haben im Jahr 2016 spannende Texte übersetzt.

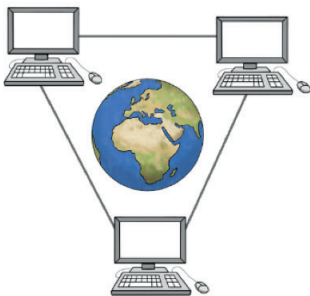
Die Texte waren zu verschiedenen Themen.

Zum Beispiel:

- Schöne Orte in Hamburg.
- Infos zum Müll Trennen.
- Infos für die Zeugen-Aussage beim Gericht.
- Infos über das Familien-Planungs-Zentrum.

Wir freuen uns über die Aufträge,

weil es jetzt wichtige Infos in Leichter Sprache gibt.



Tipp: Leichte Sprache im Internet.

Sie können einige Texte im Internet lesen.

Zum Beispiel auf der Seite von der Lebenshilfe Hamburg:

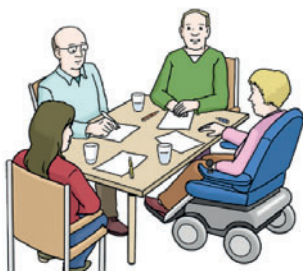
www.lebenshilfe-hamburg.de

Oder Sie besuchen die Seite

vom Familien-Planungs-Zentrum:

www.fpz-leichte-sprache.de

IN LEICHTER SPRACHE



Danke an alle Test-Leser.

Menschen mit Behinderung
prüfen Texte in Leichter Sprache.
Das nennt man auch Test-Lesen.
Test-Lesen ist wichtig für die Übersetzer.



© Lebenshilfe Hamburg

Susanne Zornow sagt:

Ich lerne jedes Mal etwas Neues dazu,
damit ich einen Text besser machen kann.
Darum sage ich: Danke an alle Test-Leser!
Und danke an den Campus Uhlenhorst!



Danke für Einladungen.

Die Test-Leser am Campus Uhlenhorst
haben 2 Einladungen bekommen:

- Wir waren zu Besuch im **Familien-Planungs-Zentrum**
und haben viele Infos bekommen.
Danke an Frau Ribbert und Frau Petri
vom Familien-Planungs-Zentrum.
- Wir waren auf dem **Energieberg Georgswerder**
und haben die Geschichte vom Energieberg gehört.
Danke an Frau Bruns und Frau Dasse
von der Stadt Hamburg.

Gefördert durch die



Danke Aktion Mensch.

Die Aktion Mensch unterstützt das Büro mit Geld.
Das nennt man: Förderung.



Haben Sie Fragen zu Leichter Sprache?

Dann rufen Sie im Büro für Leichte Sprache an.
Ansprech-Partnerin: Susanne Zornow
Telefon:(040) 68 94 33-12

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Lebenshilfe-Weihnachtsbaum im Bundestag

EIN STÜCK GELEBTE DEMOKRATIE

Es ist eine schöne Tradition: Jedes Jahr in der Adventszeit übergibt die Bundesvereinigung der Lebenshilfe einen prachtvoll geschmückten Weihnachtsbaum an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags – als Dank für den Einsatz vieler Parlamentarier für die Belange von Menschen mit Behinderung.



© Foto: Handy von M. Bartke

*Vizepräsidentin des Bundestags und Lebenshilfe-Bundesvorsitzende Ulla Schmidt
und Vorsitzender der Lebenshilfe Landesverband Hamburg Dr. Matthias Bartke.*

Quelle: Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.



Finde uns auf
Facebook



Folge uns auf
Twitter

Impressum des Newsletters:

Herausgeber:

Lebenshilfe Landesverband
Hamburg e.V.

Redaktion:

A. Graßmann, H. Schacht,
M. Gstöttner und S. Zornow

Layout und Druck:

LoboStudio.Hamburg

Auflage: 2.500 Stück

Hinweis: Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und können gekürzt werden.

Der Bezugspreis der Zeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Bildcode scannen (etwa mit der App „Scanlife“), oder:
www.lebenshilfe-hamburg.de